

Dr. Paula Piechotta

Mitglied im Haushaltsausschuss

Koordinatorin der Landesgruppe Ost

Obfrau im Rechnungsprüfungsausschuss



Bewerbung für den Bundestag

Liebe sächsische Bündnisgrüne,

am 6. November 2024 sind wir alle in einem anderen Europa aufgewacht: Mit der erneuten Wahl von Trump ist es jetzt an uns selbst, unsere Sicherheit und unseren Wohlstand zu sichern. Diese ernste Situation war ein Charaktertest für die Bundesrepublik, den in Berlin nicht alle bestanden haben: Auch die Ampelkoalition endete an diesem Tag. Wir Bündnisgrünen haben uns bis zuletzt dafür eingesetzt, dass zumindest ein Haushalt beschlossen wird. Wir halten es für falsch, dass man in dieser geopolitisch fragilen Situation eine Regierung sprengt. Wir Grüne wollten keine Neuwahl des Bundestags am 23. Februar 2025, wir wollten keinen Winterwahlkampf und vor allem kein Machtvakuum. Aber wir können mit der Situation umgehen: Wir gehen mit dem charakterlich besten Spitzenkandidaten, der klarsten Zukunftsvision und der größten Geschlossenheit von allen Parteien in diesen Wahlkampf. Anders als die SPD setzen wir jetzt aus Mangel an Argumenten nicht auf große Deutschlandflaggen in der Kampagne, anders als die Linkspartei können wir tatsächlich einen Unterschied machen statt konsequenzlos Dinge anzuprangern und anders als die CDU wissen wir, wofür wir stehen. Wer europäische Sicherheit, Klimaschutz, soziale Sicherheit und Wohlstand nicht gegeneinander ausspielen möchte, der wählt Grün. Ich möchte weiter mit euch einen echten Unterschied machen, wenn andere nur Stimme für irgendwas bleiben wollen.

Niemand von uns weiß, was die nächsten Monate und Wochen bringen. Politik und Welt sind verdammt unübersichtlich geworden. In diesen Zeiten weiß ich ehrlich nicht, was die Jahre nach der Bundestagswahl von uns alles verlangen werden. Deswegen ist es in diesen Tagen auch so schwer, Bewerbungen zu schreiben: Weil man in diesen Tagen immer damit rechnen



Paula Piechotta

muss, dass eine Entscheidung in den USA oder in der Ukraine über Nacht alles über den Haufen wirft. Die unerwartete Schwächung Russlands in Syrien und das Ausrufen des Kriegsrechts in Seoul sind Beispiele dafür. Die Ungewissheit von Politik führt aber auch dazu, dass ich euch vor allem zeigen möchte, was ich bislang geleistet habe: Ich mache mit Verkehr ein grünes Kernthema und als Ärztin und Verhandlerin für den Gesundheitsetat sowie die Themen Medikamente und Apotheken Sozialpolitik, ich koordiniere als Ostdeutsche die Landesgruppe Ost und verhandle die DDR-Aufarbeitungsfragen im Bundestag. Außerdem kontrolliere ich im Rechnungsprüfungsausschuss die Ausgaben von Boris Pistorius.

Erfolge in der Verkehrspolitik

Ich durfte und darf für meine Fraktion im mächtigsten aller Ausschüsse sitzen und den größten Investitionshaushalt des Bundes verhandeln: den Verkehrshaushalt. Und da sind die Aufgaben nach 12 Jahren CSU-Verkehrsministern riesig: Als Verhandlerin habe ich die Entscheidungen des Koalitionsausschusses, endlich deutlich mehr in die Schiene zu investieren, immer wieder in den Verhandlungen abgesichert und gegen Angriffe der Koalitionspartner verteidigt sowie mich um zig detaillierte Umsetzungsfragen gekümmert. Wir investieren in diesem Jahr zum ersten Mal **doppelt so viel Geld in die Schiene wie in die Straße**, wir haben zum ersten Mal Einnahmen der LKW-Maut, die in die Schiene fließen und wir haben das größte Sanierungsprogramm aller Zeiten für Schiene und bröckelnde Autobahn-Brücken gestartet. Aus meinem Büro kamen ganz konkret die Vorstöße für ein deutsch-polnisches Jugendticket, für neue Förderprogramme für Radparkhäuser, von denen auch Leipzig und Dresden profitieren, für bessere Kontrollmechanismen für die Bahn und vor allem auch viele neue Regeln für das Verkehrsministerium, damit es nicht länger am Parlament vorbei Geld von der Schiene in den Straßen-Neubau schieben kann. Mit der **Einführung des Deutschlandtickets** haben wir den Nahverkehr für 13 Millionen Menschen billiger gemacht, in den komplizierten Absprachen mit den Ländern waren auch wir Haushälter immer wieder Teil der Lösungssuche.

Außerdem habe ich mich dafür eingesetzt, dass im Rahmen der Kohlegelder die Strecken **Leipzig-Geithain, das S-Bahn-Netz um Leipzig und Berlin-Görlitz** nicht nur auf dem Papier stehen sondern endlich in die Planung gehen. Ich habe den Parlamentskreis **Sachsen-Franken-Magistrale** gegründet. Ich habe Geld für den Schienencampus in Annaberg-Buchholz verteidigt und Geld für die Raumfahrtausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz besorgt. Der vielleicht größte Kampf aber war das Verhindern von Steuermillionen aus dem Bundeshaushalt für insolvente **Flugtaxi**-Hersteller aus Bayern...



Erfolge in der Gesundheitspolitik

In der Gesundheitspolitik hat mich zu Beginn der Legislaturperiode die **Coronapandemie** stark beschäftigt. Ich war gleich am Anfang Teil einer Initiative, die eine mildere Impfpflicht nur für Menschen über 50 forderte. Außerdem verhandelte ich sofort den Gesundheitsetat, der im Vergleich zu heute mit 64,3 Mrd. Euro riesig war. So hat der Bund seit 2020 knapp 18 Mrd. Euro für Corona-Testungen, 6 Mrd. Euro für Schutzmasken und über 12 Mrd. für die Impfstoffbeschaffung aufgewandt. Die Rolle von uns Haushälterinnen war hier, immer wieder Überbeschaffung und überhöhte Preise zu stoppen und einem manchmal etwas über das Ziel hinausschießenden Gesundheitsministers Grenzen aufzuzeigen. Mein Team und ich haben unter anderem erzwungen, dass Coronatestzentrums-Betreiber ihre Belege länger aufheben müssen, damit wir die vielen Betrüger alle noch vor Gericht bringen können. Wir haben außerdem bis heute viel Kraft investiert, um die Maskengeschäfte von Jens Spahn mit Milliarden an Geldverschwendung lückenlos aufzuklären: Das ist ein sehr aufwendiger Prozess, an dem wir immer noch dran sind. Darüber hinaus konnte ich in den vergangenen Jahren mit Blick auf verschiedene andere gesundheitspolitische Bereiche **mehr finanzielle Mittel** erzielen, zum Beispiel für die Aufklärungsmaßnahmen für Drogen- und Suchtmittelmissbrauch, für die Förderung von „Jugend gegen Aids“, die Stärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes oder für internationale Gesundheitspolitik.

Außerdem habe ich das **Arzneimittel-Lieferengpass-Bekämpfungsgesetz** für unsere Fraktion verhandelt: Hier haben wir erhöhte Bevorratungsregeln für Arzneimittel und Entbürokratisierungsmaßnahmen für Apotheken eingeführt, die Austauschregeln von Arzneimitteln für Apotheken vereinfacht und die Preisregeln für Kinderarzneimittel gelockert. Ebenfalls verhandelt habe ich das sogenannte **Medizinforschungsgesetz**: Hier habe ich mit sehr viel Kraft und sehr vielen Gesprächen mit Akteuren des gesamten Gesundheitswesens das Ansinnen eines einzelnen Pharma-Herstellers, die Medikamentenpreise in Deutschland in Zukunft geheim zu halten größtenteils verhindert und damit nicht nur Milliarden Mehrkosten für die Krankenkassen in Deutschland, sondern in ganz Europa verhindert. Wenn ihr mich fragt, war das nicht nur die größte gesundheitspolitische Lobby-Schlacht, die ich erlebt habe, sondern auch mein größter gesundheitspolitischer Erfolg - zumindest bis wir die Maskendeals endlich vollständig aufgeklärt haben.



Erfolge in der Gesundheitspolitik

Erlaubt mir, nochmal kurz etwas ausführlicher auf die **Aufklärung der Maskenaffäre** um Jens Spahn einzugehen: Jens Spahn und mich verbindet inzwischen ein inniges Verhältnis, er wirft mir persönlich die Verbreitung von Verschwörungstheorien vor, die BILD-Zeitung schreibt schon mal, dass ich Jens Spahn wegen der Maskenkäufe abschieben wollen würde. Ihr seht: Die Debatte wird mit allen erdenklichen Mitteln geführt. Um was geht's? Gegen die Empfehlung seiner Fachleute hat Spahn als Gesundheitsminister den Preis für Maskenkäufe stark erhöht. Dabei war aus meiner Sicht klar, dass zu viele Masken bestellt wurden, diese jedoch auf Anweisung des Ministers trotzdem immer weiter beschafft wurden. Es ist ein milliardenschwerer Schaden für den Bund zu erwarten: 2,3 Milliarden Euro betragen die Forderungen der Lieferanten, durch Zinsen und Rechts- sowie Verfahrenskosten könnte die Summe sogar auf bis zu 3,5 Milliarden Euro steigen. Ein weiteres Problem: In Spahns Ministerium wurden Maskenkäufe teilweise gar nicht vor Ort dokumentiert. So ist für Abgeordnete wie mich trotz der hohen Summen bis heute nicht vollständig klar, wer über Bestellmengen und über Preise entschieden hat. Eine Sonderermittlerin im Bundesgesundheitsministerium hat sich dem Fall angenommen, deren Aufklärungsarbeit ich eng begleite.

Erfolge für Ostdeutschland

Wir sind seit 2021 die größte Gruppe ostdeutscher Grüner im Bundestag. Diese größte Landesgruppe Ost aller Zeiten darf ich gemeinsam mit Stefan Gelbhaar aus Pankow koordinieren. Wir haben hier immer wieder auch den Spitzen der Fraktion deutlich gemacht, dass die Ampel-Außenwirkung gerade für Ostdeutschland ein riesiges Problem ist und dass wir bei unserer Unterstützung der Ukraine stärker in den Vordergrund stellen müssen, warum wir das alles machen: Nämlich um den europäischen Frieden abzusichern und ihn nicht von Putin einreißen zu lassen. Außerdem haben wir mit vielen ostdeutschen Kollegen aus SPD und FDP (ja, die gibt es wirklich) viel für Ostdeutschland erreicht:

Die **Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur“** haben wir vor dem Hintergrund der erforderlichen Transformation hin zu Klimaneutralität reformiert – mit einem stärkeren Fokus auf Fachkräftenwerbung und der Stärkung regionaler



Erfolge für Ostdeutschland

Wertschöpfungsketten. Im letzten Jahr ist die ostdeutsche Wirtschaft doppelt so stark gewachsen wie die westdeutsche. Einerseits hängt dies mit Großansiedlungen wie TSMC in Dresden zusammen, andererseits etablieren sich Cluster für gewerbliche, konsumnahe Dienstleistungen. Insbesondere Kommunen im ländlichen Raum Ostdeutschlands profitieren aufgrund hoher Anlagen und weiterer verfügbarer Flächen für die Erneuerbaren von **finanziellen Beteiligungen an Wind- und Solaranlagen** (0,2 ct pro erzeugter kWh) durch die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Mit dem **Aktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“** sind Milliardeninvestitionen in Moorrenaturierung, Entsiegelung und Biodiversitätsförderung geflossen, die nicht nur das Klima, sondern auch die Lebensqualität in ländlichen Regionen sichern.

Dem Koalitionsvertrag folgend wurden **neue Bundesbehörden und Forschungseinrichtungen im Osten** angesiedelt, wie z. B. die Deutsche Agentur für Transfer und Innovation (DATI) in Erfurt oder das Bundesbauforschungszentrum in Bautzen. Das - soviel gehört zur Ehrlichkeit dazu - mussten wir aber als Abgeordnete auch immer wieder erzwingen, damit es wirklich nach Ostdeutschland kommt.

Fördermittel aus dem Haushaltsausschuss für Sachsen

Dass wir Grüne mitregiert haben, spürt man ganz konkret vor Ort – unter anderem an den Schwerpunkten der Förderung vom Bund, die wir allein im **Haushaltsausschuss** entscheiden. Insgesamt sind über diese Förderprogramme in den vergangenen drei Jahren über **142 Millionen Euro nach Sachsen** geflossen. Selbst die sächsische Union hat anerkannt, dass die sächsischen Haushälterinnen und Haushälter viel für Sachsen erreicht haben.

Zu den geförderten Einrichtungen gehört das Bauforschungszentrum in Bautzen, dass wir im Haushaltsausschuss ohne die Bundesregierung durchgesetzt haben, Fördermittel für Chemnitz als Kulturhauptstadt und das NSU-Dokumentationszentrum, Radparkhäuser für Dresden und Leipzig (eigentlich auch für Chemnitz, da hat die Stadt aber einen Rückzieher gemacht), die Sanierung der Stadthalle Görlitz, Gelder für den Erweiterungsbau der Raumfahrtausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz, das Verteidigen des Schienen-Campus in Annaberg-Buchholz und, und, und. Eine komplette Übersicht findet ihr auf meiner Homepage.

Termine



Ich bin in ganz Sachsen unterwegs - eine vollständige Übersicht meiner Termine findet ihr [hier](#). Eine kleine Auswahl der letzten Wochen haben wir euch auch hier aufgelistet:

- 01.10: Besuch des Instituts für Nichtklassische Chemie Leipzig
- 07.10: Auswärtiger Termin des Haushaltsausschusses in Vilnius (Litauen)
- 09.10: Friedensgebet in der Nikolaikirche und Lichtfest
- 10.10: Parlamentarischer Abend zum 20-jährigen Bestehen des IQWIG
- 11.10: Austausch mit dem PTA-Verband
- 15.10: Parlamentskreis Sachsen-Franken-Magistrale
- 16.10: Teilnahme an einem Panel der Gobar Coalition on Aging
- 17.10: Austausch mit dem Deutschen Verkehrsforum e. V.
- 20.10: Pilzwanderung im Lindhardtter Forst mit dem KV Leipziger Land
- 22.10: Gespräch mit dem Oberbürgermeister von Schkeuditz, Rayk Bergner
- 23.10: Austausch mit dem Netzwerk „Mobilität im Wandel“
- 25.10: Verleihung des Sächsischen Selbsthilfepreises der Ersatzkassen
- 25.10: Besuch der Carolabrücke und des Hygienemuseums in Dresden
- 29.10: Austausch zur Ballsporthalle in Leipzig
- 29.10: Teilnahme an der Podiumsdiskussion der IHK Sachsen
- 01.11: Besuch der Pleissentalklinik und Stammtisch Gesundheit in Zwickau
- 03.11: Spaziergang zur Novemberrevolution 1918 in Leipzig
- 05.11: Austausch mit dem Deutschen Müttergenesungswerk
- 08.11: Mitgliederschalte zur US-Wahl und dem Ende der Ampelkoalition
- 11.11: Teilnahme am PANDA Women Leaders Salon
- 15-17.11: Bundesdelegiertenkonferenz von Bündnis 90 / Die Grünen
- 18.11: Austausch mit Greenpeace Leipzig
- 19.11: Austausch mit der Invest Region Leipzig GmbH
- 20.11: Podiumsdiskussion „Zukunft der Infrastrukturfinanzierung“
- 22.11: Austausch mit dem ADFC
- 23.11: 59. Landesversammlung von Bündnis 90 / Die Grünen





Presse (Auswahl)

Alle Pressemitteilungen und -berichte könnt ihr [hier](#) einsehen. Eine Auswahl aus der Presseberichterstattung seit der letzten Wochen findet ihr hier:

- LVZ: „Scheitern der Koalition: Das sagen drei sächsische Ex-Ampel-Politiker zum Bruch - und zur Zukunft“ (<https://www.lvz.de/lokales/leipzig/ampel-aus-das-sagen-drei-ampel-politiker-aus-sachsen-zum-koalitions-bruch-BUG4RGOJARE3LN5IVRMJJEUGII.html>)
- MDR-Sendung: Fakt ist!: Die Bröckelrepublik - Die schwierige Situation der Infrastruktur - hier anschauen
- DW: Wie kann Deutschland Versorgungsengpässe bei Medikamenten verhindern? (<https://paulapiechotta.de/dw-wie-kann-deutschland-versorgungsengpasse-bei-medikamenten-verhindern/>)
- DNN: Dresdens Baubürgermeister rechnet mit 140 Millionen Euro für Neubau der Carolabrücke (<https://www.dnn.de/lokales/dresden/carolabruecke-dresden-baubuergermeister-rechnet-mit-140-millionen-euro-fuer-neubau-FDWOB7SAGRCHLGFFXY7VBH2Y64.html>)
- Sächsische Zeitung: Wer glaubt noch an Flugtaxi? (<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/lilium-staatshilfe-insolvenz-scholz-wissing-lux.GXSdvh2gjJif93bKE7NrBo?reduced=true>)
- RND: Abwanderung junger Menschen aus Ostdeutschland hält an – Ostbeauftragter ruft zum Bleiben auf (<https://paulapiechotta.de/rnd-abwanderung-junger-menschen-aus-ostdeutschland-halt-an-ostbeauftragter-ruft-zum-bleiben-auf/>)
- FAZ: Ampel macht Lauterbach Druck wegen Maskenbeschaffung (<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/mehr-wirtschaft/corona-ampel-macht-lauterbach-druck-wegen-maskenbeschaffung-110008155.html>)

Wen doch komplizierter!
Dresdens Baubürgermeister rechnet mit 140 Millionen Euro für Neubau der Carolabrücke



Abwanderung junger Menschen aus Ostdeutschland hält an – Ostbeauftragter ruft zum Bleiben auf



Scheitern der Koalition: Das sagen drei sächsische Ex-Ampel-Politiker zum Bruch - und zur Zukunft

